

The logo for Linda Aktiengesellschaft features the word "Linda" in a stylized, black, sans-serif font. The letter "i" has a small circle above it. Below "Linda" is a thin horizontal line, and underneath that line is the word "Aktiengesellschaft" in a smaller, grey, sans-serif font. The entire logo is centered within a white circle, which is itself centered within a larger, light green circle. The background of the entire page is a solid, medium green color.

Linda
Aktiengesellschaft

GESCHÄFTSBERICHT 2013/2014

AUF EINEN BLICK

Die LINDA AG mit Sitz in Köln ist die Eigentümerin der Apothekendachmarke „LINDA Apotheken“ – ein qualitätsorientierter Zusammenschluss einzelner inhabergeführter Vor-Ort-Apotheken. Mit bundesweit rund 1.200 teilnehmenden Apotheken ist „LINDA“ die bekannteste und größte Apothekendachmarke selbstständiger Apotheker in Deutschland. Als professionell aufgestellte Systemzentrale setzt sie sich für eine zukunftsorientierte Positionierung der

an dem Qualitätsdachmarkenkonzept „LINDA“ teilnehmenden, inhabergeführten Apotheken unter besonderer Wahrung derer Eigenständigkeit und Unabhängigkeit ein. Das bedeutet, dass alle Mitgliedsapotheken mit professionellen, innovativen und auf sie zugeschnittenen Leistungsangeboten unterstützt werden, die eigene Ertragslage zu verbessern, um die eigene Unabhängigkeit und den Markterfolg vor Ort langfristig zu sichern.

DER VORSTAND



Georg Rommerskirchen

Vorstand
Unternehmensstrategie
und Marketing



Helmut Trahermer

Vorstand
Kaufmännische Verwaltung
und Informationstechnologie

DER AUFSICHTSRAT



Detlev Bisterfeld

Aufsichtsratsvorsitzender



Jörg Hillgruber

Aufsichtsrat
LINDA Apotheker



Carsten Stubbe

Aufsichtsrat
LINDA Apotheker

KENNZAHLEN

	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Umsatzerlöse	19.483	17.674	18.339
Jahresergebnis	151	654	1.240
Umsatzrendite	0,8%	3,7%	6,8%
Eigenkapital	750	1.404	2.644
Bilanzsumme	8.375	9.670	9.459
Eigenkapitalquote	9,0%	14,5%	28,0%
Mitarbeiter*	30	30	38

* Vollzeit, am Bilanzstichtag, ohne Vorstand und Aushilfen

INHALTSVERZEICHNIS

2	AUF EINEN BLICK
5	VORSTANDSVORWORT
6	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
10	LINDA 2020+
13	LAGEBERICHT
21	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
22	BILANZ
25	ANHANG
30	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS
31	IMPRESSUM/KONTAKT

VORSTANDSVORWORT

Sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder,

das Geschäftsjahr 2013/2014 liegt hinter uns. Wir blicken auf ein Jahr zurück, auf welches wir – gemeinsam mit Ihnen, werte Mitglieder – sehr stolz sein dürfen. Wir haben einiges miteinander geschaffen:

Unsere hochmotivierten Mitarbeiter haben Service- und Dienstleistungen erbracht, welche Sie in Ihren Apotheken mit Ihren Teams sehr gut genutzt haben, um bei den Endverbrauchern zu überzeugen. Nicht anders ist zu erklären, dass die Endverbraucher in dem Konzept „LINDA Apotheken“ das beste Kooperationsangebot des deutschen Apothekenmarktes sehen.

Wir haben gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kunden den 10-jährigen Geburtstag unseres Dachmarkenkonzeptes „LINDA Apotheken“ angemessen feiern können. Gerade in einem Jahr, in dem sich die Internationalisierung der deutschen Großhandelswelt zunehmend abzeichnete, können wir sehr zufrieden damit sein, als mit Abstand traditionsreichste und marktführende Apothekenkooperation in das neue, vor uns liegende Geschäftsjahr zu starten. Die LINDA Apotheken sind finanziell erfolgreicher als die anderen Apotheken. Zudem stehen LINDA AG und LINDA Apotheken im Wettbewerb gut da und wir wollen alles daran setzen, diese Marktposition nicht nur zu stabilisieren, sondern weiter auszubauen. Dabei muss uns bewusst sein, dass die Wettbewerbsintensität unter den Konzeptanbietern des Apothekenmarktes in den kommenden Jahren spürbar zunehmen wird.

Damit die LINDA AG gemeinsam mit den LINDA Apotheken langfristig ihre hervorragende Position

weiter ausbauen kann, bedarf es einer früh- und damit rechtzeitigen konzeptionellen Positionierung des Dachmarkenkonzeptes. Dieser Aufgabe haben wir uns gemeinsam mit erfahrenen Apothekerinnen und Apothekern sowie internen und externen Marktkennern gestellt – im Ergebnis steht die Zukunftsstrategie LINDA 2020+. Dieses Konzept bringt zum Ausdruck, dass die LINDA Apotheken gemeinsam mit der LINDA AG in diesem Jahr auf den Weg in eine erfolgreiche Zukunft aufgebrochen sind. Bereits kurzfristig werden alle LINDA Apotheken die ersten neuen konzeptionellen Bausteine zur Verfügung gestellt bekommen und mit ihren Teams die Umsetzung vor Ort beginnen können. Insofern haben wir unsere „Hausaufgaben“ gemacht und der LINDA AG mit den LINDA Apotheken den Weg in die Zukunft bereitet.

Auch in rein finanzieller Sicht blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013/2014 zurück. Wie Sie den kommenden Seiten entnehmen können, konnte die LINDA AG ihren Jahresüberschuss deutlich verbessern. Das Genussrechtskapital wurde samt attraktiver Verzinsung vollumfänglich zurückgezahlt. Die LINDA AG hat aus eigener Kraft ihr Eigenkapital deutlich gestärkt.

In finanzieller Hinsicht ist die LINDA AG für die Zukunft gerüstet und sehr solide aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Rommerskirchen
Vorstand



Helmut Trahmer
Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013/2014 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Er hat die Geschäftsführung durch den Vorstand aufgrund der ihm von diesem erteilten mündlichen und schriftlichen Berichterstattungen überwacht. Er hat veranlasst, dass der Vorstand ihn regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf – insbesondere die wirtschaftliche Lage – der LINDA AG und ihrer Tochtergesellschaft Fitkauf GmbH unterrichtet hat, insbesondere über wesentliche geschäftliche Ereignisse und Vorhaben, und zwar sowohl in Aufsichtsratssitzungen als auch in regelmäßigen Einzelgesprächen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand oder einem seiner Mitglieder. Die Unterrichtungen und die hierauf abgestellten Beratungen mit dem Vorstand betreffen im Rahmen von dessen Berichten vorrangig die Unternehmensplanung einschließlich der Finanzplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, auch im Soll-Ist-Vergleich und im Vergleich zum Vorjahr, die Entwicklung der Liquidität sowie der Zahl der LINDA Mitglieder, wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen, die Strategie der Gesellschaft und ihre Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern. Der Aufsichtsrat hat sich ferner laufend über besondere Marketingprojekte, besondere sonstige Projekte und besondere Geschäftsmodelle berichten lassen, auch über deren Entwicklung und jeweiligen Status.

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2013/2014 an den folgenden Tagen:
25./26.11.2013, 30./31.01.2014, 12.03.2014,
20.05.2014, 24.06.2014, 17.07.2014, 24.09.2014.

Gegenstand der Besprechungen des Aufsichtsrates mit dem Vorstand wie auch der Entscheidungen des Aufsichtsrates waren namentlich die Geschäftsvorfälle und Maßnahmen, die nach der Geschäftsordnung des Vorstandes der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Auch hierüber hat der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet. Dieser hat die entsprechenden ihm vorgelegten Geschäftsvorfälle und Maßnahmen intensiv mit dem Vorstand beraten und diesem, soweit erforderlich, seine vorherige Zustimmung erteilt.

Der Aufsichtsrat hat sich mit besonderer Intensität mit der Strategie der Gesellschaft auseinandergesetzt und seine Zustimmung dazu erteilt, dass das Konzept LINDA 2020+ unter Einbindung einer großen Anzahl repräsentativer Teilnehmer aus der gesamten Organisation unter Federführung von Herrn Universitätsprofessor Dr. Dr. h.c. Joachim Zentes und seiner Mitarbeiter aus dem Institut für Handel und Internationales Marketing der Universität des Saarlandes erarbeitet wurde. Die stringente Umsetzung dieser Strategie war zentraler Besprechungspunkt zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Gleichzeitig wurde zur Steigerung der Effektivität der Organisation die Verknüpfung der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft des MVDA e.V., der MVDA Service GmbH und der LINDA AG durch Vereinheitlichung der Führungsorgane umgesetzt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres wurde das operative Geschäft der Fitkauf GmbH, der Tochtergesellschaft der LINDA AG, zur Straffung der Abläufe auf die LINDA AG übertragen.

Die gewachsene operative Verantwortung der Vorstandsmitglieder machte eine Reform der Verantwortungsbereiche notwendig. Hierzu ist es

gelingen, Herrn Volker Karg als Vorstand für den Bereich „Marketing und Vertrieb“ zu gewinnen. Herr Georg Rommerskirchen wechselt in das neu geschaffene Ressort „Partnermanagement und Geschäftsentwicklung“. Auf Grund seiner langjährigen Zugehörigkeit zur Organisation bringt er für diese Verantwortung ideale Voraussetzungen mit. Herr Helmut Trahmer bleibt unverändert für den Bereich „Kaufmännische Verwaltung und Informationstechnologie“ zuständig. Alle drei Vorstände sind zugleich Geschäftsführer – mit gleicher Zuständigkeit wie in der LINDA AG – der MVDA Service GmbH.

Darüber hinaus war die Vorbereitung einer Kapitalmaßnahme ein intensiver Diskussionspunkt. Durch eine direkte Beteiligung am Vermögen und am Ergebnis der LINDA AG soll den Mitgliedern des MVDA e.V. die Möglichkeit einer vertieften Bindung an die LINDA AG angeboten werden und der Gesellschaft selbst die finanziellen Freiräume geschaffen werden, um notwendige Aufgabenerweiterungen in sich ändernden Märkten anzugehen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LINDA AG für die geleistete Arbeit.

Der Jahresabschluss der LINDA AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2014 sind von dem am 12.03.2013 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat auch gemäß § 312 AktG den vom Vorstand der LINDA AG aufgestellten Abhängigkeitsbericht – Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis

zum 30.09.2014 geprüft und diesem den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 03.02.2015 von dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer des Abschlussprüfers über die Prüfungen berichten lassen und wichtige Prüfungsergebnisse ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 03.02.2015 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der LINDA AG zum 30.09.2014 festgestellt.

Zülpich, 06.02.2015

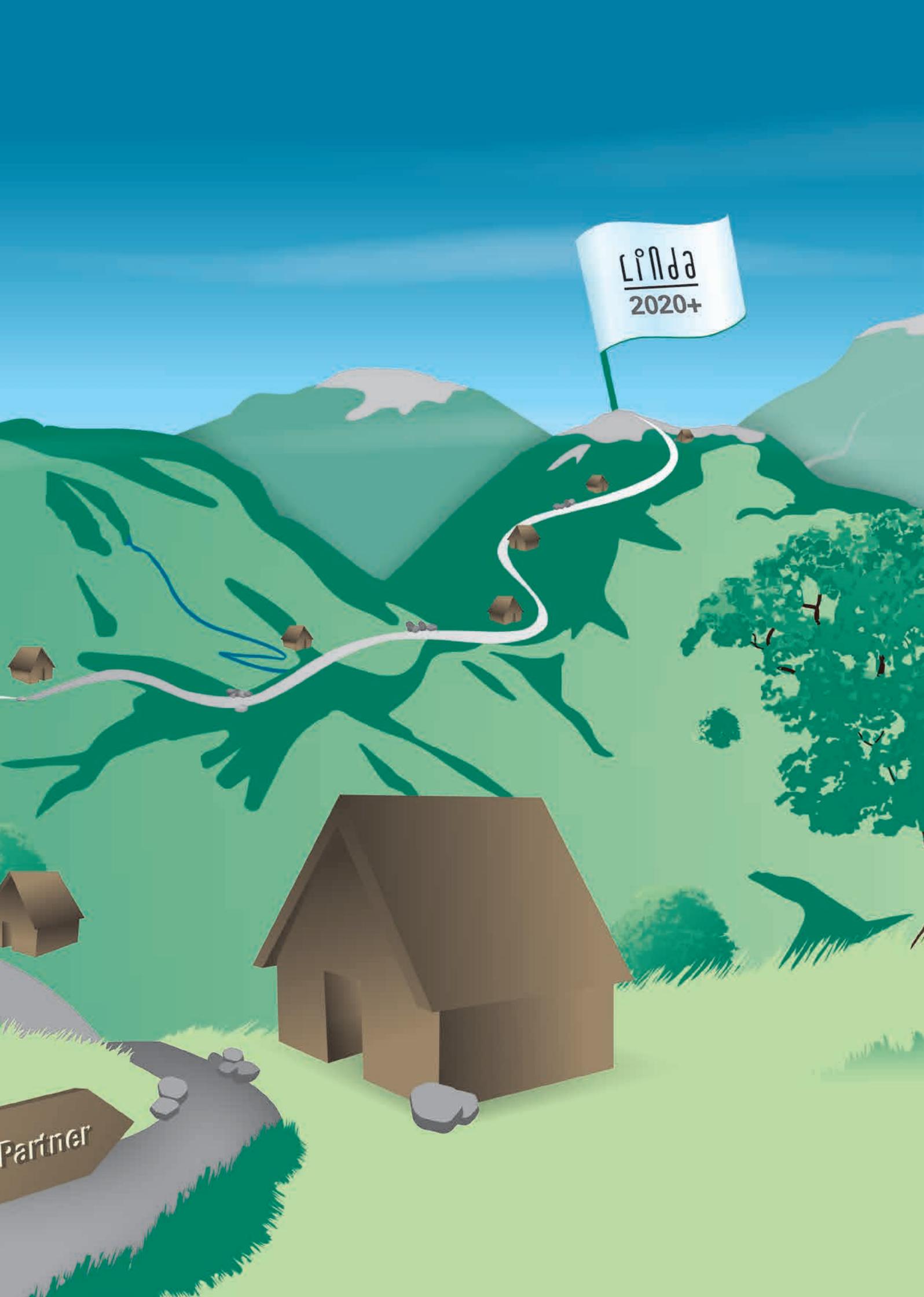


Detlev Bisterfeld





Exzellenz-



2020+

Partner

LINDA 2020+

Für Deutschlands bekannteste und erfolgreichste Dachmarke inhabergeführter Apotheken gilt es, die erarbeitete Spitzenposition als Marktführer auch in den kommenden Jahren zu halten. Das ist ganz entscheidend – insbesondere vor dem Hintergrund, dass finanzstarke internationale Akteure in den deutschen Pharmagroßhandelsmarkt eingetreten sind und mit ihren strategischen Konzepten das Geschäft der Vor-Ort-Apotheken und ebenso auch den Kooperationsmarkt beeinflussen werden. Hinzu kommen die Herausforderungen der Digitalisierung der Gesellschaft, der sich keine Branche mehr entziehen kann. Nicht zuletzt fordert auch der stetige politische Regulierungsdruck von den inhabergeführten Apotheken eine kontinuierliche Anpassung – und das mit teilweise weitreichenden Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und -abläufe sowie die betriebswirtschaftliche Aufstellung der Apotheken. Aus diesen Gründen gilt es, die Zukunft rechtzeitig und entschlossen ins Visier zu nehmen. Es müssen tragfähige Lösungskonzepte aufgebaut werden, um den Herausforderungen des Marktes zu begegnen, aber auch die sich ergebenden Chancen effektiv zu nutzen. Bereits der griechische Philosoph Sokrates (470-399 v. Chr.) stellte fest: Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen. Es geht nun

darum, die sich bietenden Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Da wir als Gemeinschaft unsere marktführende Position ausbauen wollen, haben wir uns dieser Aufgabe gestellt. Schließlich ist es unsere Aufgabe als Kooperation, frühzeitig Marktentwicklungen zu antizipieren, Zielstellungen zu definieren, Leistungen zu überprüfen, zu optimieren oder neue zu entwickeln. Das Ergebnis: LINDA 2020+. Diese unternehmerische Zukunftsstrategie verfolgt kurz-, mittel- und langfristig angelegte Ziele, um spürbar wirtschaftlichen Erfolg zu generieren. Kernstück ist das Vorhaben, ein einheitliches Leistungsversprechen in der Wahrnehmung der LINDA Apotheken zu etablieren:

**LINDA APOTHEKEN SIND DER EXZELLENTER
GESUNDHEITSPARTNER VOR ORT.
SIE SIND MEHR ALS EINE APOTHEKE.**

Dieses Leistungsversprechen soll als einheitliches Qualitätsmerkmal aller LINDA Apotheken flächendeckend in ganz Deutschland erlebbar sein.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird künftig – neben

dem bestehenden professionellen Marketing – ein weiterer Schwerpunkt gesetzt. Das Dienstleistungsangebot der LINDA AG an ihre Mitglieder wird um konkrete Unterstützungshilfen im Bereich der pharmazeutischen Kompetenz ergänzt. Die Verbindung von attraktiven und einzigartigen Aktions- sowie Marketingmaßnahmen mit herausstehenden Angeboten zur Förderung der pharmazeutischen Exzellenz ist im Apothekenkooperationsmarkt in dieser Form einzigartig.

Unsere Stärke gegenüber anderen Kooperationen ist, dass LINDA aus Apothekerhand entstanden ist und bis heute in enger Zusammenarbeit mit Experten fortentwickelt wurde. So war es nur konsequent, diesem Prinzip bei der Erarbeitung von LINDA 2020+ treu zu bleiben. Ein Expertenkreis aus Apothekern, Fachspezialisten der Geschäftsstellen sowie Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Zentes vom Institut für Handel & Internationales Marketing der Universität des Saarlandes hat in vielen Sitzungen Einschätzungen, Zahlen und Umfrageergebnisse studiert, intensiv diskutiert und schließlich das Ziel definiert, das die LINDA Gemeinschaft in die Zukunft begleiten wird: Spürbare Exzellenz.

LINDA 2020+ liefert sechs strategische Grundpfeiler: Pharmazeutische Kompetenz, Corporate Identity, Sortimentsleistungen, Kundenbindung, Services und Dienstleistungen sowie Virtuelle Apotheke. Diese werden für die Zukunft der LINDA Apotheken als entscheidend und relevant beurteilt sowie im Sinne des Exzellenzanspruches im Laufe der nächsten sechs Jahre fortentwickelt, regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und um neue Leistungen ergänzt. Dieses Positionierungsprogramm beabsichtigt, Bewährtes weiterhin auszubauen, Gutes noch besser zu machen und neue, zukunftsweisende Leistungen zu entwickeln, die den LINDA Apotheken und den Kunden einen echten Mehrwert bieten.

Jede LINDA Apotheke kann bei LINDA 2020+ mitmachen. Zudem ist auch die Teilnahme jeder MVDA-Apotheke möglich, sofern eine LINDA Vollmitgliedschaft besteht.

Weitere Details können unter anderem in der Informationsbroschüre LINDA 2020+ nachgelesen oder im internen Mitgliederbereich (Intranet) eingesehen sowie in der LINDA Geschäftsstelle erfragt werden.



LAGEBERICHT

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die LINDA Apotheken sind ein qualitätsorientierter Zusammenschluss eigenständiger Apotheker, die den kommunikativen Vorteil der Dachmarke „LINDA“ im Dialog mit der Öffentlichkeit und den Kunden nutzen. Die LINDA Apotheken stehen für Qualität, verbraucherorientiertes Marketing und besondere Kundennähe.

Mit rund 1.200 angeschlossenen Apotheken ist LINDA die deutschlandweit größte und bekannteste Premium-Apothekendachmarke selbstständiger Apotheker und Marktführer in ihrem Segment. Dies bestätigen die Ergebnisse verschiedener unabhängiger, repräsentativer Studien renommierter Institutionen: Über 40 % der Bevölkerung kennt die LINDA Apotheken, beim Anteil der Frauen ist es sogar jede Zweite.

LINDA Apotheken verfügen über die beste Beratung, einen ausgezeichneten Service und den besten Markenauftritt. Darüber hinaus zeichnete die Zeitschrift FOCUS-MONEY „LINDA Apotheken“ als „Fairsten Apothekenverbund“ mit der Note „sehr gut“ aus. Die LINDA AG (die Gesellschaft) ist Eigentümerin der Apothekendachmarke „LINDA Apotheken“. Sie setzt sich für eine zukunftsorientierte Positionierung der selbstständigen, inhabergeführten Apotheken unter besonderer Wahrung derer Eigenständigkeit und Unabhängigkeit ein.

Die LINDA AG hat ihren Sitz in Köln. Die LINDA AG erbringt Dienstleistungen für die angeschlossenen Apotheken und mit ihr verbundene Unternehmen. In Kooperation mit der Industrie werden monatliche und saisonale Abverkaufshilfen entwickelt und zur Nutzung überlassen. Mit dem exklusiven Verkauf von Eigenmarken werden die Apothekenpartner im Aufbau eines unverwechselbaren Erscheinungsbildes unterstützt. Daneben erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.

Bei allen Tätigkeiten streben die Organe der Gesellschaft eine hohe Kundenzufriedenheit an und finanziell eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

A. RAHMENBEDINGUNG

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren in den zurückliegenden Monaten in Deutschland deutlich positiver als in anderen europäischen Ländern. Die daraus resultierende gute Verfassung des Arbeitsmarktes führte zu einer Erhöhung der sozialversicherungspflichtigen Einkommen. Getrieben von den Einnahmen stiegen die aufgelaufenen Überschüsse im Gesundheitsfonds und bei den gesetzlichen Krankenkassen auf annähernd 17 Mrd. Euro.



- Ende des Kalenderjahres 2013 gab es in Deutschland 20.662 Apotheken, davon 4.001 Filialapotheken. Gegenüber dem Vorjahr waren das 259 weniger. Die Apotheken leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsversorgung: täglich suchen 3,6 Mio. Kunden eine Apotheke auf, 250.000 Botendienste werden erbracht. Daneben stehen Deutschlands Apotheken für über 150.000 Arbeitsplätze, rund 2.000 mehr als im Vorjahr.

Dies zeigt, dass die funktionierende Versorgung der Bevölkerung aus der Apotheke nach wie vor einen hohen Stellenwert hat. Der Wettbewerb untereinander und mit dem Versandhandel verlangt eine klare Positionierung der Apotheken und eine Wiedererkennbarkeit im Kundenverkehr, die nur durch Führung einer starken gemeinsamen Dachmarke so angestrebt werden kann.

B. GESCHÄFTSVERLAUF

Mit Beginn des Berichtsjahres hat die LINDA AG den Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaft Fitkauf GmbH übernommen. Die sechs Mitarbeiter der Fitkauf GmbH sind seit 1. Oktober 2013 bei der LINDA AG angestellt. Da der Geschäftsbetrieb der Fitkauf nur aus internen IT-Dienstleistungen für die Organisationseinheiten MVDA e.V., MVDA Service GmbH und die LINDA AG bestand, ist sie nach Vollzug des Kaufvertrages über die Vermögenswerte und Schulden (Asset Deal) nur noch in geringem Umfang im Handel mit IT-Komponenten sowie der Verwaltung des

verbliebenen Vermögens beschäftigt. Im September 2014 beschloss die Gesellschafterversammlung, eine Gewinnausschüttung zu Lasten des Gewinnvortrages vorzunehmen. Der LINDA AG floss dadurch einmalig ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 300 zu.

Bei der Analyse der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass die Vorjahreszahlen die Werte für den Geschäftsbetrieb der Fitkauf GmbH nicht beinhalten. Die Verwerfungen, die sich dadurch in einzelnen Posten des Jahresabschlusses ergeben, sind überwiegend gering. Lediglich beim Materialaufwand (Rückgang zum Vorjahr 0,5 Mio. Euro, davon bedingt durch Übernahme Geschäftsbetrieb 0,5 Mio. Euro) und dem Personalaufwand (Anstieg zum Vorjahr 0,3 Mio. Euro, davon bedingt durch Übernahme Geschäftsbetrieb 0,3 Mio. Euro) ergaben sich größere Auswirkungen.

Mit der Umsetzung der Vorschriften zum Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA), der Anpassung des bestehenden Kontenrahmens an die Erfordernisse der Elektronischen Bilanz (E-Bilanz) sowie der Umstellung auf eine moderne Softwarelösung für den Finanzbereich – SAP Business One – im Laufe des Geschäftsjahres ist der Finanzbereich zeitgemäß aufgestellt.

Am 11. Februar 2014 wurde die Marke „LINDA“ zehn Jahre alt. In mehreren Veranstaltungen zusammen mit dem MVDA e.V., der ebenfalls in 2014 sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum beging, wurde



das Doppeljubiläum zentral und in den Regionen gewürdigt. LINDA zeigt sich auch nach zehn Jahren als starke Gemeinschaft und führend bei den Apothekenkooperationen in Deutschland. Die Zahl der Mitgliedsapotheken ist im Jubiläumsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums gewährte die Gesellschaft den LINDA Apotheken eine 10 %-Prämie auf die auszuschüttenden Jahresbonifizierung. Rund 3,0 Mio. Euro wurden an die LINDA Apotheken im Berichtsjahr ausgezahlt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 beschäftigte die LINDA AG 40 Mitarbeiter (im Vorjahr 32). Sechs Mitarbeiter wurden von der Tochtergesellschaft Fitkauf GmbH übernommen. Nach der Schließung der einzigen Niederlassung – des Hauptstadtbüros in Berlin – und Beendigung des dort bestehenden Arbeitsverhältnisses verfügt die LINDA AG über keine Zweigniederlassungen mehr.

Das Berichtsjahr war für die LINDA AG erfolgreich, der Jahresüberschuss stieg um 0,6 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012/2013 ist für das Geschäftsjahr 2013/2014 von Umsatzerlösen in Höhe von rund 18,0 Mio. Euro sowie einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2012/2013 verbesserten Jahresergebnis ausgegangen worden. Diese Prognosen wurden erfüllt, das Jahresergebnis konnte sogar im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, was unter anderem auch auf die im Geschäftsjahr 2013/2014 erzielten Erträge aus Beteiligungen zurückgeführt werden kann. Der Vorstand geht davon aus, dass auch für

das Berichtsjahr ein stattlicher Jahresbonus an die Mitglieder ausgekehrt werden wird. Nachdem die prozessualen Auseinandersetzungen, die in den letzten Jahren übermäßig Kapazitäten banden, bereits im letzten Jahresabschluss verarbeitet wurden und Kündigungen bei kostenintensiven Dienstleistungsverträgen voll wirksam wurden, waren die notwendigen Freiräume geschaffen, um das Konzept der LINDA Apotheken zu überarbeiten und die Gesellschaft strategisch neu aufzustellen (LINDA 2020+). Im vierten Quartal des Jahres 2014 sind die unter der Anleitung eines renommierten Marketingspezialisten erarbeiteten Ergebnisse aus der Zusammenarbeit von Apothekerinnen und Apothekern und Mitarbeitern der Verwaltung in den Regionen den Mitgliedern von MVDA und LINDA in einer Roadshow vorgestellt worden.

C. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse liegen mit 18,3 Mio. Euro höher als im Vorjahr (17,7 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg sind höhere Erlöse aus Kooperationen mit Handels- und Industriepartnern. Bedingt durch einmalige Vorgänge im Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge geringer als im Vorjahr.

Deutlich rückläufig ist der Materialaufwand, der sich auf 11,0 Mio. Euro beläuft. Die Reduzierung um ca. 0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ist eine Folge des geringeren Zukaufs an IT-Dienstleistungen nach der Übernahme des operativen Betriebes der Fitkauf GmbH.



- Der Anstieg der Personalkosten um über 0,3 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro ist nahezu ausschließlich auf die Übernahme der Beschäftigten der Fitkauf zurückzuführen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 2,9 Mio. Euro rund 0,4 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind unter anderem geringere Rechts- und Beratungskosten.

Das Zinsergebnis ist wie im Vorjahr negativ und beinhaltet im Wesentlichen die letztmalig zu zahlenden Genussrechtszinsen. Mit einer durchschnittlichen Verzinsung in Höhe von 7,53 %, wie im Vorjahr inklusive der vertraglich zugesagten einprozentigen Erfolgskomponente, ist der durchschnittliche Zinssatz nahezu unverändert zum Vorjahr.

Der im kommenden Geschäftsjahr auszahlende Betrag für die Jahresboni wird – ohne den Jubiläumszuschlag – voraussichtlich im Durchschnitt wieder bei mehr als vier Monatsbeiträgen liegen und damit trotz des Wegfalles der Jubiläumszulage die finanzielle Attraktivität des LINDA Konzeptes nachhaltig belegen. Der auf das Geschäftsjahr 2013/2014 entfallende Jahresbonus wurde zum Bilanzstichtag als Rückstellung berücksichtigt.

Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013/2014 hat die LINDA AG einen weiteren Schritt zur finanziellen Unabhängigkeit getan. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

belief sich auf 2,1 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die langfristig angestrebte Eigenkapitalrendite von 2,5 % nach Steuern wurde nahezu erreicht. Hinsichtlich der Erreichung der vereinbarten Eigenkapitalquote von 35 % besteht noch Aufholbedarf. Die Netto-Finanzmittel – Bankbestände abzüglich der verzinslichen Verbindlichkeiten – sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

D. FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war unterjährig jederzeit gegeben. Neben Eigenkapital und den in der Hauptsache kurzfristigen Kreditoren finanzierte sich die Gesellschaft im Berichtsjahr über Genussrechte sowie einem Verrechnungssaldo gegenüber der Tochtergesellschaft Fitkauf GmbH. Die Genussrechte sind mit Beginn des neuen Geschäftsjahres ausgelaufen und wurden im Oktober 2014 vollständig zurückgezahlt. Trotz der Rückzahlung der Genussrechte sieht der Vorstand die Liquiditätsausstattung der LINDA AG als ausreichend an.

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 6,5 Mio. Euro (i. V. 6,6 Mio. Euro).

Ein Zufluss an Liquidität wird durch die im Nachtragsbericht erläuterte geplante Emission von Vorzugsaktien angestrebt. Daneben wird für die Zukunft eine externe Kontokorrentlinie verhandelt.



E. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr mit rund 9,5 Mio. Euro nahezu unverändert. Auf der Aktivseite dominierend ist der Bestand an liquiden Mitteln mit 6,5 Mio. Euro. Das Anlagevermögen liegt unter Vorjahreshöhe und ist mit weniger als 10 % der Bilanzsumme nicht prägend. Das Umlaufvermögen – die Vorräte in Höhe von 0,6 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro (im Vorjahr 1,1 Mio. Euro) – weisen Salden auf, die auf den normalen Geschäftsbetrieb zurückzuführen sind. Risiken im Umlaufvermögen wurden unterjährig verfolgt.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. März 2014 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 200 auf TEUR 250 erhöht. Das Eigenkapital der LINDA AG beläuft sich am Bilanzstichtag auf 2,6 Mio. Euro (im Vorjahr 1,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch von rd. 14,5 % im Vorjahr auf rd. 27,9 %.

Die Rückstellungen umfassen Steuerrückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (im Vorjahr 0,4 Mio. Euro) Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro (im Vorjahr 5,0 Mio. Euro) beinhalten neben den Beträgen für die Jahresbonifizierung und den Zinsen für die Genussrechte die üblichen Positionen für Personalarückstellungen, ausstehende Rechnungen oder die Jahresabschlussprüfung. Der Rückgang ist überwiegend auf die im Berichtsjahr erfolgte Erledigung von Prozessrisiken zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sind ebenso wie – unter Beachtung der Restlaufzeit – das Genussrechtskapital kurzfristiger Natur und bestehen überwiegend gegenüber Apotheken, Lieferanten und verbundenen Unternehmen. Es gibt keine Haftungsrisiken außerhalb der Bilanz.

III. NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres wurden die begebenen Genussrechte im Oktober vorzeitig zurückgezahlt. Die zugrundeliegende Vereinbarung lief mit 30. September 2014 aus und sah eine Rückzahlung des Genussrechtskapitals inklusive der bis zum Geschäftsjahresende aufgelaufenen Zinsen nach der Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2013/2014 vor. Auf Grund der ausreichenden Liquiditätsausstattung verzichtete der Vorstand auf die Nutzung des zinslosen Darlehens und zahlte die anstehenden Beträge vorzeitig zurück.

Für das kommende Geschäftsjahr plant der Vorstand die Etablierung eines neuen Beteiligungsmodells für alle interessierten MVDA- und LINDA Apothekerinnen und Apotheker. Es ist vorgesehen, an die annehmenden Interessenten, die Mitglieder des MVDA sein müssen, stimmrechtslose Vorzugsaktien zu emittieren. Die stimmberechtigten Stammaktien sollen unverändert in den Händen des MVDA e.V. verbleiben. In vorbereitenden Sitzungen haben verschiedene Gremien der Umsetzung des Konzeptes zugestimmt. Es wird davon ausgegangen, dass der Hauptversammlung im neuen Geschäftsjahr ...



- 2014/2015 entsprechende Beschlüsse zur Satzungsänderung und der Kapitalerhöhung vorgelegt werden. Dies setzt voraus, dass das noch ausstehende Genehmigungsverfahren durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erfolgreich durchlaufen wird.

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres bis zum heutigen Zeitpunkt keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

IV. CHANCEN-, PROGNOSE- UND RISIKOBERICHT

A. CHANCEN

Der Vorstand geht davon aus, dass die Anzahl der LINDA Apotheken im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/2015 ansteigen wird. Die Aufwertung des Geschäftsmodelles durch das Strategieprojekt LINDA 2020 + wird die Attraktivität der Marke und damit den Wert der Kooperation für die selbständigen Apotheken erhöhen. Bedingt durch notwendige Maßnahmen zur Projektumsetzung ist anzunehmen, dass zusätzliche Aufwendungen entstehen. Das Beteiligungsergebnis ist im kommenden Jahr nicht wiederholbar. Insgesamt soll die Rückvergütung für die am Konzept teilnehmenden Apotheken unverändert verbleiben.

Die Gesellschaft wird voraussichtlich auch zukünftig mit ausreichender Liquidität ausgestattet sein und jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen

können. Spätestens bei Vollzug der geplanten Kapitalmaßnahme mit einem Zufluss von bis zu 2,4 Mio. Euro wird auch die Möglichkeit bestehen, kurzfristig Eigenkapital zu mobilisieren, um adäquat auf mögliche Chancen einzugehen.

B. PROGNOSE

Folgende Eckdaten sind für das Geschäftsjahr 2014/2015 geplant:

(in Mio. Euro)

Umsatzerlöse	17,5 bis 18,5
Jahresüberschuss	0,3 bis 0,6
Eigenkapital ohne Kapitalerhöhung	2,8 bis 3,1

C. RISIKEN

Die Gesellschaft unterliegt in ihrem Kerngeschäft sowohl gesamtwirtschaftlichen Risiken als auch den besonderen Branchenrisiken im Gesundheitsmarkt. Dieser Markt unterliegt in weiten Teilen der Regulierung durch den Gesetzgeber. Für den zukünftigen Erfolg der LINDA AG ist es wichtig, Trends frühzeitig zu erkennen und kundengerecht zu reagieren. Das bewährte System der Zusammenarbeit mit erfahrenen Apothekerinnen und Apothekern gewährleistet, dass das auch zukünftig erfolgreich gelingen wird.

Preisänderungsrisiken bei den Bezügen an Waren und Dienstleistungen als auch Tarifriskiken bei den Personalbezügen bestehen nach Einschätzung des



Vorstandes im normalen Umfang. Wesentliche Risikobeschleuniger wie z. B. Fremdwährungsgeschäfte oder spekulative Warengeschäfte sowie im Personalbereich Zusagen für Altersversorgung fehlen gänzlich und sind auch für die Zukunft nicht geplant. Sofern notwendig oder möglich, hat die Gesellschaft Risiken versichert. Die Risiken aus Produkthaftung werden bei den Eigenmarken auf die Hersteller übertragen.

Änderungen in der Gesetzgebung können das Geschäftsmodell der LINDA AG nachhaltig positiv, aber auch negativ beeinflussen. Eine Reduzierung der Erlöse aus Industriekooperationen würde sich unmittelbar auf das Jahresergebnis der Gesellschaft auswirken. Ein außerordentlicher Verlust von Mitgliedern mit der Folge geringerer Beitragseinnahmen würde in Teilen durch den Wegfall von unentgeltlichen Warenlieferungen, die üblicherweise mit dem Beitrag abgegolten sind, kompensiert.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die verwendeten Finanzinstrumente sind überwiegend kurzfristiger Natur und bestehen aus Geldanlagen bis zu drei Monaten, in geringem Umfang tagesfällige Guthaben sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Die genannten Positionen bestehen fast ausschließlich im Inland und valutieren in Euro. Durch die Rückzahlung des Genussrechtska-

pitals wurde nach dem Bilanzstichtag der Bestand der liquiden Mittel zurückgeführt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Zeit nicht eingesetzt.

VI. BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand der LINDA AG hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt der vorgenommenen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen benachteiligt wurde.“

Köln, den 19. Dezember 2014



Georg Rommerskirchen
Vorstand



Helmut Trahmer
Vorstand



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

	01.10.2013 - 30.09.2014 EUR	01.10.2012 - 30.09.2013 EUR
1. Umsatzerlöse	18.339.285,17	17.673.520,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	313.894,89	1.143.918,82
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	9.029.160,04	8.932.524,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.935.409,07	2.581.215,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.553.894,21	2.327.762,96
b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung EUR 27.245,29 (i. V. EUR 25.671,95)	399.131,42	296.202,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	211.379,63	192.231,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.924.113,94	3.343.156,29
7. Erträge aus Beteiligungen	300.000,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.655,70	22.799,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.086,18	165.107,88
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.744.661,27	1.002.037,56
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	503.329,12	346.683,22
12. Sonstige Steuern	1.462,72	1.767,33
13. Jahresüberschuss	1.239.869,43	653.587,01
14. Gewinnvortrag	359.059,43	343.501,85
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	500.000,00	0,00
16. Bilanzgewinn	1.098.928,86	997.088,86



BILANZ

zum 30. September 2014

AKTIVA	30.09.2014 EUR	30.09.2013 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.725,00	329.655,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.871,00	160.591,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	300.000,00	300.000,00
	657.596,00	790.246,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	558.371,59	801.972,30
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	14.378,90
	558.371,59	816.351,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.500.471,13	1.096.758,93
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.392,26	90.052,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 45.103,13 (i.V. EUR 57.697,93) –	121.919,45	125.889,86
	1.655.782,84	1.312.701,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.457.648,96	6.639.724,81
	8.671.803,39	8.768.777,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	129.408,27	111.474,14
	9.458.807,66	9.670.497,53



PASSIVA	30.09.2014 EUR	30.09.2013 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	25.000,00	5.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.270.000,00	351.970,57
III. Bilanzgewinn	1.098.928,86	997.088,86
	2.643.928,86	1.404.059,43
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	81.651,21	417.240,17
2. Sonstige Rückstellungen	3.856.199,65	5.039.441,16
	3.937.850,86	5.456.681,33
C. Verbindlichkeiten		
1. Genussrechtskapital	2.124.600,00	2.137.800,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 490.946,77 (i.V. EUR 345.655,79) –	490.946,77	345.655,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 192.159,64 (i.V. EUR 0,00) –	192.159,64	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 58.821,53 (i.V. EUR 56.250,63) –	58.821,53	56.250,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i.V. EUR 259.550,35) – – davon aus Steuern EUR 0,00 (i.V. EUR 122.043,68) –	0,00	259.550,35
	2.866.527,94	2.799.256,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.500,00	10.500,00
	9.458.807,66	9.670.497,53



ANHANG

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Bilanzgliederung wurde nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um die Posten „Forderungen gegen nahestehende Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen“ und „Genussrechtskapital“ ergänzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern berechnet. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über Abschreibungszeiträume zwischen 1 bis 3 Jahre abgeschrieben; bei Sachanlagen finden Abschreibungszeiträume zwischen 3 bis 15 Jahren Anwendung. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis jeweils EUR 410,00 werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Waren erfolgte zu Einstandspreisen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, werden, soweit dies nach kaufmännischem Ermessen notwendig ist, vorgenommen.



- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuer-

lichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden könnten steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt werden, über die die Gesellschaft zum Bilanzstichtag jedoch nicht verfügt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes. Eine sich insgesamt ergebene Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Fall einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

3. ANGABEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem folgenden Anlagengitter zu entnehmen:

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag	Zugang	Abgang	30.09.2014	Vortrag	Zugang	Abgang	30.09.2014	30.09.2014	30.09.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	741.944,56	19.651,93	0,00	761.596,49	412.289,56	120.581,93	0,00	532.871,49	228.725,00	329.655,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	879.777,32	59.077,70	0,00	938.855,02	719.186,32	90.797,70	0,00	809.984,02	128.871,00	160.591,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
	1.921.721,88	78.729,63	0,00	2.000.451,51	1.131.475,88	211.379,63	0,00	1.342.855,51	657.596,00	790.246,00



... VORRÄTE

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Bestände an Waren der MVDA-Eigenmarken und anderen Handelswaren enthalten.

FORDERUNGEN GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Unter diesem Posten werden Forderungen gegen den Alleinaktionär MVDA-Marketing Verein Deutscher Apotheker e. V., Köln, ausgewiesen.

EIGENKAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. März 2014 wurden andere Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 200.000,00 im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß § 207 ff. AktG zur Erhöhung des Grundkapitals verwendet. Das Grundkapital der LINDA AG beläuft sich nach der Kapitalerhöhung auf EUR 250.000,00 und ist in 250 nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Gemäß dem Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 12. März 2014 wurde die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG um EUR 20.000,00 auf nunmehr EUR 25.000,00 erhöht. Des Weiteren wurden die anderen Gewinnrücklagen um EUR 618.029,43 auf EUR 970.000,00 erhöht. Der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 359 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses hat der Vorstand von seiner Ermächtigung nach § 58 AktG Gebrauch gemacht und aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013/2014 EUR 500.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

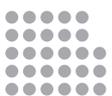
Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für das Bonifizierungsprogramm (TEUR 2.625), für Personalkosten (TEUR 483), für ausstehende Rechnungen (TEUR 339) sowie für Zinsen auf das Genussrechtskapital (TEUR 160).

GENUSSRECHTSKAPITAL

Die LINDA AG hat im Geschäftsjahr 2009/2010 damit begonnen, unverbriefte Genussrechte auszugeben. Das Genussrechtskapital ist auf EUR 7,5 Mio. limitiert. Am 30. September 2014 waren insgesamt 7.082 Genussrechte mit einem Nennwert von EUR 300,00 pro Genussrecht ausgegeben.

Die Genussrechte gewähren Gläubigerrechte, jedoch keine Gesellschafterrechte. Überdies besteht keine Nachschusspflicht des Genussrechtszeichners. Die Laufzeit der Genussrechte ist zum 30. September 2014 ausgelaufen.

Das Genussrechtskapital wird mit 6 % p.a. über der Zwölfmonats-European-Inter-Bank-Offered Rate (EURIBOR) verzinst. Darüber hinaus wird eine gewinnabhängige Verzinsung von 1 % p.a. gewährt. Eine Zinsobergrenze ist nicht vereinbart.



VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Hier werden Verbindlichkeiten gegenüber der Fitkauf GmbH, Köln, aus laufenden Verrechnungen ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Hierunter werden Verbindlichkeiten gegen die MVDA Service GmbH, Köln, ausgewiesen.

4. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen mit Laufzeiten zwischen ein bis drei Jahren in Höhe von TEUR 132 (i.V. TEUR 79). Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 434 (i.V. TEUR 603) resultieren aus Mietverträgen, die eine Laufzeit bis 2017 haben.

5. SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt wurden 38 (i.V. 30) Mitarbeiter beschäftigt (ohne Vorstand).

Die Gesellschaft ist alleinige Anteilseignerin der Fitkauf GmbH, Köln. Deren letztes Geschäftsjahr

vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 endete mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 11. Das Eigenkapital betrug zum 30. September 2014 TEUR 334.

6. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand der LINDA AG:

Herr Georg Rommerskirchen, Kerpen
Herr Helmut Trahmer, Worms

Aufsichtsrat der LINDA AG:

Herr Detlev Bisterfeld, Vorstandsmitglied i. R.,
Zülpich (Vorsitzender)
Herr Jörg Hillgruber, Apotheker, Lauenburg
Herr Carsten Stubbe, Apotheker, Görlitz

7. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

Der Vorstand hat gemäß § 58 AktG im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses TEUR 500 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013/2014 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 19. Dezember 2014



Georg Rommerskirchen
Vorstand



Helmut Trahmer
Vorstand



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LINDA AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie

Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 19. Dezember 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nyssen
Wirtschaftsprüfer

gez. Bitz
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

LINDA AG

Emil-Hoffmann-Straße 1a
50996 Köln
www.linda.de

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION & BRAND MANAGEMENT

Vanessa Bandke (Leitung)
Tel.: 02236 84878-74
Fax: 02236 84878-40
bandke@linda-ag.de

GESTALTUNG

Value Publication & Consulting GmbH

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „Prognose“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die großteils außerhalb des Einflussbereichs der LINDA AG liegen, aber deren Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse beeinflussen. Sollte ein Unsicherheitsfaktor oder ein Risiko eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Die LINDA AG hat weder die Absicht noch übernimmt sie die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend oder zu einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen ausgehen, die am Tag ihrer Veröffentlichung vorliegen.

